

# *Ostersonntag*



## *Evangelium nach Johannes 20,11–18*

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Als sie nun weinte, beugte sie sich in das Grab hinein und sieht zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, einen zu Häupten und den andern zu den Füßen, wo der Leichnam Jesu gelegen hatte. Und die sprachen zu ihr: Frau, was weinst du? Sie spricht zu ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben.

Und als sie das sagte, wandte sie sich um und sieht Jesus stehen und weiß nicht, dass es Jesus ist.

Spricht Jesus zu ihr: Frau, was weinst du? Wen suchst du?

Sie meint, es sei der Gärtner, und spricht zu ihm: Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir: Wo hast du ihn hingelegt? Dann will ich ihn holen.

Spricht Jesus zu ihr: Maria!

Da wandte sie sich um und spricht zu ihm auf Hebräisch: Rabbuni!, das heißt: Meister!

Spricht Jesus zu ihr: Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater. Geh aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.

Maria Magdalena geht und verkündigt den Jüngern: »Ich habe den Herrn gesehen«, und was er zu ihr gesagt habe.

***"Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle." (Offb 1,18)***

**Dass der Tod nicht mehr das letzte ist,  
dass ein neuer Morgen ein neues Leben  
an den Tag gebracht hat,  
dass aus dem Ende des einen  
ein neuer Anfang für uns alle wurde,  
dass diese Welt, dass wir zum Leben bestimmt sind,  
das ist die Botschaft des heutigen Tages,  
das will uns Ostern sagen.**

---

*Der Herr ist auferstanden!*

*Er ist wahrhaftig auferstanden!*

---

### ***EG 112 Auf, auf, mein Herz, mit Freuden***

1) *Auf, auf, mein Herz,  
mit Freuden nimm wahr,  
was heut geschieht;  
wie kommt nach großem  
Leiden  
nun ein so großes Licht!  
Mein Heiland war gelegt  
da, wo man uns hinträgt,  
wenn von uns unser Geist  
gen Himmel ist gereist.*

2) *Er war ins Grab gesenket,  
der Feind trieb groß  
Geschrei;  
eh er's vermeint und denket,  
ist Christus wieder frei  
und ruft „Viktoria“,  
schwingt fröhlich hier und da  
sein Fähnlein als ein Held,  
der Feld und Mut behält.*

### ***Gebet***

Jesus Christus, Herr des Lebens,  
alle unsere Tage haben ihr Licht von dem Morgen,  
an dem Du die Nacht des Todes überwunden hast.  
Alle unsere Nächte, auch die letzte,  
haben ihren Trost von Deiner Gegenwart,  
die Du uns zugesagt hast.  
Hilf und begreifen und bewahren, was Deine Auferstehung uns  
eröffnet hat:  
überwunden ist, was uns bedrängt,  
vor uns aber liegt das Leben,  
das die Zeichen Deiner Güte und Treue trägt.  
Amen.

### ***EG 112 Auf, auf, mein Herz, mit Freuden***

4) *Die Welt ist mir ein Lachen  
mit ihrem großen Zorn;  
sie zürnt und kann nichts  
machen, all Arbeit ist verlorn.  
Die Trübsal trübt mir nicht  
mein Herz und Angesicht;  
das Unglück ist mein Glück,  
die Nacht mein Sonnenblick.*

7) *Er bringt mich an die  
Pforten,  
die in den Himmel führt,  
daran mit güldnen Worten  
der Reim gelesen wird:  
Wer dort wird mit verhöhnt,  
wird hier auch mit gekrönt;  
wer dort mit sterben geht,  
wird hier auch mit erhöht.*